

*Esther Becker*  
**Schlittentaxi**

Ein Stück für Kinder ab 8 Jahren

**Textbuch**

01.10.2014

Alle Rechte vorbehalten  
Unverkäufliches Manuskript  
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

**137b**

## Rechtliche Hinweise

© **Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG**

Alle Rechte vorbehalten.

Hierzu zählen insbesondere das Recht der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, die Verwendung zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Aufführungen, gleich ob von Amateur- oder Profibühnen sowie anderen Interessenten.

Der Text des Bühnenwerks wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrags zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Texts des Bühnenwerks bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrags hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstaltern der Text des Bühnenwerks ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Verlag getroffenen Vereinbarungen.

Dieser Text gilt bis zum Tag der Uraufführung / deutschsprachigen Erstaufführung / bis zur Erstübersetzung der Neuübersetzung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich öffentlich mit ihm auseinanderzusetzen.

Nicht vom Verlag genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Manuskript umgehend zurückzusenden an:

Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG  
Hardenbergstraße 6  
10623 Berlin  
Deutschland

## Personenverzeichnis

GERTRUD, 8 Jahre.

WEIHNACHTSMANN / JOCHEN, 44 Jahre.

Ort: Einfamilienhaus, Großstadt.  
(Wohnzimmer mit Kamin, Sofa, Wohnzimmertisch,  
Weihnachtsbaum und Yuccapalme.  
Dach mit Feuerleiter.)

Zeit: 24. Dezember, Abend.



## 1.

*Ein Wohnzimmer. Gertrud sitzt auf dem Sofa und starrt in den Kamin, der nicht an ist.  
Sie steht auf und geht zum Christbaum. Sie beginnt den Schmuck umzuhängen, mehrmals.  
Zwischendrin schaut sie immer wieder zum Kamin.  
Dann begutachtet sie ihr Ergebnis und kehrt zum Sofa zurück und setzt sich wieder.  
Sie wechselt die Position, sichtlich bemüht, bequem zu sitzen, den Kamin lässt sie jedoch keine  
Sekunde aus den Augen.  
Plötzlich klingelt es an der Tür.  
Sie setzt sich rasch auf, überlegt dann kurz und bleibt sitzen.  
Es klingelt wieder, sie ignoriert es.  
Doch das Klingeln ertönt erneut, diesmal sehr lang.  
Mit einem Ruck steht sie auf und geht zur Tür.  
Sie schaut durch den Briefschlitz, wer es ist.  
Sie öffnet die Tür einen kleinen Spalt.*

**WEIHNACHTSMANN**      Ho, ho, ho ...  
                                 Von drauß' vom Walde komm ich/

*Gertrud macht ihm die Tür vor der Nase zu.  
Es klingelt erneut.  
Sie öffnet wieder.*

**WEIHNACHTSMANN**      Kann ich reinkommen?  
                                 Es ist wirklich sehr kalt hier draußen.

**GERTRUD**                      Na gut, aber danach machst du es richtig, ja?

**WEIHNACHTSMANN**      Ich mache alles, was du willst, wenn du mich jetzt reinlässt ...

*Sie öffnet die Tür, der Weihnachtsmann in klassischem Kostüm mit Sack über der Schulter tritt ein  
ins Wohnzimmer. Er stellt den Sack ab und reibt sich die Hände.*

**WEIHNACHTSMANN**      Schön warm ist es hier.  
                                 Das sind bestimmt Minusgrade draußen.  
                                 Gefühlte Minusgrade.  
                                 So, jetzt ist wieder Leben in meinen Fingern, jetzt bin ich zu  
                                 allem bereit.

**GERTRUD**                      Das muss doch alles ganz anders sein!  
                                 Durch den Kamin müsstest du kommen, nicht durch die  
                                 Haustür.  
                                 Du bist etwas ganz Besonderes.  
                                 Ich hab mich schon so darauf gefreut.

**WEIHNACHTSMANN**      Durch den Kamin?

*Er klettert mühsam hinein.*

**WEIHNACHTSMANN** Wir fangen einfach noch mal von vorne an, also:  
Ho, ho, ho!  
Oh, ich habe meinen Sack vergessen, reichst du mir den mal?

**GERTRUD** Hier.

**WEIHNACHTSMANN** Danke.  
Von drauß' vom Walde komm ich her  
Und muss euch sagen ...  
Mist!  
Mit dem Sack ist es doch etwas eng hier.

*Er versucht, sich mit dem Sack in der Hand im Kamin aufzurichten, schafft es auch, merkt dann, dass er sich nicht mehr bücken kann um herauszuklettern.*

**WEIHNACHTSMANN** Verfluchter Mist ...  
Oh, entschuldige, ich sollte nicht fluchen ...  
Ich fürchte, ich stecke fest.  
Könntest du mir helfen herauszukommen?

**GERTRUD** Oh, Mann ...

*Sie versucht, ihn an den Füßen herauszuziehen, hat aber dann nur die Stiefel in der Hand. Also zieht sie an den Beinen. Das klappt nicht, zuletzt hält sie sich am Gürtel fest und stemmt ihr ganzes Gewicht dagegen. Unter Ächzen und Stöhnen fliegen die beiden mit einem Ruck zu Boden. Der Sack fliegt noch weiter ans Ende des Zimmers.*

**WEIHNACHTSMANN** Vielen Dank für die Befreiung!

**GERTRUD** Nix zu danken.  
Ich helfe wo ich kann.

**WEIHNACHTSMANN** Stell dir vor, deine Eltern kommen von ihrer Feier wieder, und ich stecke immer noch im Kamin.

**GERTRUD** Das würde Ärger geben.  
Aber sie sind ja noch weg, und du bist jetzt wieder frei.

**WEIHNACHTSMANN** Ganz genau, alles kein Problem.  
Wie sagt man so schön:  
Aller guten Dinge sind drei, also:  
Ho, ho, ho!  
Von drauß' vom Walde komm ich her und muss euch sagen,  
es weihnachtet sehr!  
Du bist die kleine Gertrud, nicht wahr?